



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XVI. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Das. XVI. Capitel.

Es sprach aber zu seynen iungern. Es²¹
 war ein reicher man / der hatte einē hauf halter / der wardt vor
 im berüchtigt / als hette er im seine güter vmbbracht / vñnd er
 wert in vñnd sprach zu im / wie höre ich das von dir? thū rechnung von
 dem hauf halte / den du kanst hin für nicht hauf halter sein / der hauf
 er sprach bey im selbs / was soll ich thū? mein herre nimpt das ampt
 mir / grabē mag ich nicht / so scheme ich mich zu betteln / Ich weiß wol
 ich thū wil / wenn ich nun von dem ampt gesetzt werde / das sy mich
 heuser nemen.

Und er rüfft zu im / alle schulden er seines herren / vñnd sprach zu dem er:
 Wie vil bistu meinem herren schuldig? Er sprach / hundert tunnen
 vñnd er sprach / Nym dein brieff / setze dich vñnd schreib flugs fünfzig /
 mach sprach er zu de andern / du aber wie vil bistu schuldig? Er sprach
 dert malter weizen / vñnd er sprach zu im / nym deinen brieff vñnd schrei
 chzig / vñnd der herre lobete den vngerechten hauf halter / das er klüg
 than hatte / Denn die kinder diser welt seind klüger / den die kinder des
 htes / in jrē geschlecht / Vñnd ich sage euch auch / macht euch freunde mit
 vngerechten * Mammon / auff das / wenn jr nun darbet / sy euch auff
 nen in die ewigen hütten.

Der im geringsten trew ist / der ist auch im grossen trew / vñnd wer im
 geringsten vnrecht ist / der ist auch im grossen vnrecht / So jr nun in dem
 vnrechtē Mammon nicht trew seyt gewesen / wer wil euch das warhaf
 tre trawen? Vñnd so jr in dem frembden nit trew gewesen seyt / wer wil
 geben / das yhenige das eüwer ist? Kein hauf knecht kan zweien her
 dienen / Entweders er wirt einen hassen / vñnd den andern lieben / oder
 er einem anhangen / vñnd den andern verachten / jr kündt nicht Gótt
 npt dem Mammon dienen.

vnrechtē Mammon heist er vnrecht / darumb das es vnrechtem brauch vnderworfen ist / vñnd
 darumb das es nit bleibt / wie das geistlich gütt / das ewig vnser vñnd warhaffig ist / Trew
 in dem Mammon / ist sein götlich brauchen zu des nechsten nutz / wer das nit thut / wirt vill we
 erim geistlichen trewe sein / ia er wirt keins haben.

Dz alles hörte die phariseer / die warē geizig / vñ spottē sein / vñ er sprach
 inen / jr seits / die jr euch selbs recht fertiget vor demē schē / Aber got ken
 ten wer hertzē / den wz hoch ist / vñnd demē schē / dz ist ein grewel vor gott.
 Das gesetz vñnd die propheten weiß sagen bis auff Johannem / vñnd von
 zeit an / wirt das reich gottes durchs Euangelion prediget / vñnd yeder
 man dringt mit gewalt hinein. Es ist aber leichter das hymel vñnd erden
 ergeen / den das ein tütel am gesetze falle. Wer sich scheydet von seinem
 weibe / vñnd frey et ein andere / der bricht die ee / vñnd wer die abgescheydne
 von dem man frey et / der bricht auch die ee.

Es war aber ein reicher man / der kleidet sich mit purpur vñ köstlichen
 waot / vñnd lebet alle tag herlich wol / Es war aber ein armer / mitt
 namen

* Er (Mam
 mon) Mam
 mon ist hebra
 isch

μαμωναι
 vñnd heist
 reichthüm.

Matth. 6.

Matth. 11.

Matth. 5.

Matth. 23.

Euangelion

namen Lazarus/der lag vor seiner thür/voller schweren/ vnd begeret zu setzigen von den brosameln/die von des reichen tisch fielen/Doch kam die hund/vnd leckten im seine schweren/ Es begab sich aber/das der ar^s starb/vnd ward getragen von den Engelen in Abrahams schoß/ d^r aber starb auch/vnd wardt in die hellen begraben.

Als er nun in der quall war/hüb er seine augen auff/vnd sahe Abraham von fernem vnd Lazarum in seiner schoß/rüfft vñ sprach/vatter Abraham erbarm dich mein/vnd sende Lazarum/das er das eufferst seines finger ins wasser tauche/vnd küle meine zungen/den ich leyde grosse pein in d^e flammen. Abraham aber sprach/gedenck/sün/dz du güttes entpfangest in deinem leben/vnnd Lazarus da gegen hat böses entpfangen/Vnnd wirt er getröstet/vñ du wirt gepeiniget/vnd über dz alles ist zwischen vnd euch ein grosse klufft befestiget/das die do wolten von himmen hin steigen zu euch/kündt nit/vñ auch nit von dannen zu vns herüber fare

* (Sie haben) Sie ist verboten den poltzer geistern vnd erscheinende todten zu glauben.

Da sprach er/so bit ich dich/vatter/das du in sendest/ in meins vatter hauf/denn ich hab noch fünff brüder/das er in bezenge/auff das sy auch kommen an disen ort der quall/Abraham sprach zu im/* Sie hab Mosen vnd die propheten/laf sy die selben hören/Er aber sprach/Ne vatter Abraham/sonder weñ einer von den todten zu in gienge/so würd sy büß thün/Er aber sprach zu im/Hörst sy Mosen vñ die propheten nicht so werden sy auch nicht glauben/ob yemant von den todten auff stünd

Das XVII. Capitel.

Matth. 18.



Ersprach zu seynen iungern. Es

Marci. 9.

vnmüglich/das nicht ergernisse kommen/We aber durch welchen sy kommen/es wer im nützer/das man mühlstein an seins hals henget/vñ würffte in ins meer/dz er diser kleinen ein ergert/Hütet euch. So dein brüder an dir sündiget/so straff in/vnd so er sich bessert/vergib im/vnd wenn syben mal des tages an dir sündigen wirt/vnd syben mal des tags weñ er zu dir/vnd sprech/Es rewet mich/so soltu im vergeben.

Matth. 17.

Vnnd die Apostel sprachen zu dem herren/sterck vns den glauben/herre aber sprach/wen jr glauben habt/als ein senff kom/vnnd saget zu dem man der baum/reiß dich auf/vñ versetz dich ins meer/so wirt er gehorsam sein.

Matth. 21.

Welcher ist vnder euch der ein knecht hat/der im pflüget oder das weidet/wen er heim kompt vom felde das er zu im sage/geebald hin setze dich zu tisch: ists nit also? das er zu im sagt/richt zu/das ich zu abesse/schürze dich vnd diene mir bis ich esse vñ trincke/darnach soltu abessen vnnd trincken/danckt er auch dem selbigen knecht/das er thar hat was im befolen war? Ich meins nicht/Also auch jr/wenn jr alles thut habt was euch befolen ist/so sprecht/wir seind vnmütze knechte/wir hab thon/das wir zu thün schuldig waren.

* (th)

